



Foto: Poss

# **Martinsbote Galgenen**

Pfarrblatt Dezember 2020

## Eine Kerze spricht zu mir

Jeden Abend um 21 Uhr trifft sich die Gemeinschaft des Kapuzinerklosters Rapperswil – zusammen mit ihren Gästen und BesucherInnen zum besinnlichen Nachtgebet. Nur ein paar Kerzen erhellen den Kirchenraum. Mit einer besinnlichen Musik wird die Feier eingeleitet, ergänzt mit einem Gebet oder einer kurzen Meditation, dann herrscht Stille bis 21.15 Uhr. Den Abschluss bildet meist ein Lied oder ein Segen.



das auch bei sich selbst tun in seinem stillen Kämmerlein! (Jesus: Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, verschliess die Tür und bete zu deinem unsichtbaren Gott. Mt 6,6)

Nicht nur zur Advents- und Weihnachtszeit, nein während des ganzen Jahres und erst recht in dieser Corona-Zeit sagen Kerzen so manches: ich denk an dich, du bist mir wichtig, Gott helfe mir und dir, Gott schicke seinen Engel ans Krankenbett, lass die Menschen zur Einsicht kommen, schenke Frieden den Völkern, verhilf zu Arbeit und Existenz, lass mich nicht allein ... Den nebenstehenden Text eines jungen Menschen fand ich im Buch von Ernst Kappeler «Es schreit in mir».

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben im Namen auch des Seelsorgeteams, einen besinnlichen und symptomfreien Advent mit viel Distanz und noch mehr Nähe!

Br. Patrik Schäfli, Pfarr-Administrator

Dieser schlichte Tagesabschluss ist mir im Lauf der Jahre sehr ans Herz gewachsen als passender Übergang in die Nacht und in den Schlaf. Häufig klingt bei mir eine Melodie noch länger nach.

Überall auf der Welt versammeln sich Menschen des Nachts oder auch tagsüber um ein paar Kerzen und halten Besinnung, tauschen Gedanken aus, erzählen sich Geschichten oder staunen schweigend ins Licht. Jede und jeder kann

### **Mitternacht**

*Es ist zwölf Uhr nachts.*

*Ich sitze wach und aufrecht  
an meinem Tisch. Vor mir steht eine  
brennende Kerze. Sie wirft zuckende  
Schatten an die Wand.*

*Sie spricht mir mit.*

*Ich habe sie gern.*

*Es ist still, ganz still.*

*Plötzlich kann ich die Hände falten  
und beten.*

*Ich kann danken für alles Gute...*

*Ich denke an alle Menschen,  
die jetzt ruhen, die sich erholen...*

*Ich denke aber auch an alle Menschen,  
die jetzt mit mir wachen...*

*Die Kerze spricht wieder zu mir:*

*«Weisst du, was Glück ist?»*

*Ja.*

*Jetzt weiss ich es. Franziska (16)*

(aus: Ernst Kappeler, «Es schreit in mir»,  
Aare Verlag, Solothurn, 1979)

**Aufgrund der aktuellen Lage sind Anpassungen  
jederzeit möglich!  
Bitte informieren Sie sich jeweils auf unserer Homepage  
oder per Telefon im Pfarramt.  
Besten Dank.**

## **Für Ihre Agenda...**

### **...besondere Anlässe im Monat Dezember 2020**

- **Dienstag, 08. Dezember 2020 – Mariä Unbefleckte Empfängnis**  
09.30 Uhr Festgottesdienst
- **Dienstag, 15. Dezember 2020**  
16.45 Uhr Gemeinsam gehen wir zu Fuss vom Martins-Träff nach Lachen und bringen das Friedenslicht in unsere Pfarrkirche St. Martin. Es darf jederzeit unterwegs zu uns gestossen werden. Anschliessend gibt es vor dem Martins-Träff Punch und etwas Süsses.

## **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**

- **Donnerstag, 24. Dezember 2020, Heilig Abend**  
Das Krippenspiel wird nur für die Angehörigen der Mitwirkenden aufgeführt, kann aber am 25. und 26. Dezember in der Pfarrkirche auf Video betrachtet werden!  
18.00 Uhr Erster Weihnachts-Gottesdienst  
22.30 Uhr «Mitternachtsmesse», aus aktuellem Anlass leider ohne Kirchenchor
- **Freitag, 25. Dezember 2020, Weihnachten**  
09.30 Uhr Festgottesdienst, musikalisch gemeinsam begleitet von Urban Huber und unserem Organisten Andreas Diethelm  
10.30 Uhr Video des Krippenspiels in der Pfarrkirche  
17.00 Uhr Video des Krippenspiels in der Pfarrkirche
- **Samstag, 26. Dezember 2020, Stephanstag**  
09.30 Uhr Gottesdienst, musikalisch gemeinsam begleitet von Urban Huber und unserem Organisten Andreas Diethelm  
10.45 Uhr Video des Krippenspiels in der Pfarrkirche  
17.00 Uhr Video des Krippenspiels in der Pfarrkirche

### **Pfarr-Administrator**

Br. Patrik Schäfli

Telefon: 055 220 53 03

Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

### **Pastorale Mitarbeiterin**

Corinne Mäder

Natel: 079 819 84 32

Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

### **Sakristan**

Adelbert Hüppin

Natel: 079 902 90 37

### **Sekretariat**

Daniela Ebnöther

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 1, 8854 Galgenen

Telefon: 055 440 13 94

Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch

Homepage: www.kg-galgenen.ch

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 9.00–11.30 Uh

**Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.**

## **Unsere Gottesdienste**

### **Sonntags**

09.30 Uhr Gottesdienst

### **Werktags**

Mittwoch, Freitag und Samstag:

Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

### **Beerdigungsgottesdienste**

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

### **Gedächtnisgottesdienste:**

Mittwoch, Freitag und Samstag, 09.30 Uhr

### **Beichtgelegenheit**

Nach Vereinbarung jederzeit möglich

Das Kind lebt ganz «aus»  
und «im» Vertrauen.  
Das Kind kennt kein Misstrauen.  
Um das Herz des misstrauischen  
Menschen zu heilen,  
schenkt uns Gott ein Kind.

Carlo Maria Martini

## **Gottesdienste**

### **Dezember 2020**

#### **1. Dienstag**

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit der Klasse 3a

#### **2. Mittwoch – Hl. Luzius, Bischof von Chur**

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit der Klasse 3b

09.30 Eucharistiefeier entfällt!

#### **3. Donnerstag – Hl. Franz Xaver, Ordenspriester**

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit der Klasse 4a

#### **4. Freitag**

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit der Klasse 4b

09.30 Eucharistiefeier entfällt!

#### **5. Samstag**

09.30 Eucharistiefeier

#### **6. Zweiter Adventsonntag**

09.30 Eucharistiefeier (Aushilfe)  
Opfer für Theologie-  
studierende im Bistum Chur  
*Erstes Jahrzeit für Pfarrer  
Hans Ziegler*

## 8. Dienstag – HOCHFEST

### Mariä Empfängnis

09.30 Festgottesdienst  
Opfer für das Elisabethenwerk  
des Schweizerischen  
Kath. Frauenbundes

## 9. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

## 11. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

## 12. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

## 13. Dritter Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier  
Opfer für das Projekt  
«Chance Kirchenberufe»

## 14. Montag – Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit den 6. Klassen

## 15. Dienstag

16.45 Wir holen in Lachen  
das Friedenslicht

## 16. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

## 18. Freitag

07.00 Rorate-Gottesdienst  
mit den 5. Klassen  
09.30 Eucharistiefeier entfällt!

## 19. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

## 20. Vierter Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier (Aushilfe)  
Opfer für Ashia, Kamerun

## 23. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier



## HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

### 24. Heilig Abend

Das Krippenspiel wird nur für die  
Angehörigen der Mitwirkenden aufge-  
führt, kann aber am 25. und 26. De-  
zember auf Video betrachtet werden!

18.00 Erster Weihnachts-  
Gottesdienst

22.30 «Mitternachts-Messe»  
Opfer für das Kinderspital  
Bethlehem

### 25. WEIHNACHTEN

09.30 Festgottesdienst  
zu Weihnachten  
Er wird musikalisch von  
Urban Huber und unserem  
Organisten Andreas Diethelm  
begleitet

Opfer für das Kinderspital  
Bethlehem

10.30 Krippenspiel-Aufzeichnung  
in der Pfarrkirche

17.00 Krippenspiel-Aufzeichnung  
in der Pfarrkirche

### 26. Stephanstag

*Hl. Stephanus, erster Märtyrer*

09.30 Eucharistiefeier zum  
Stephanstag (Aushilfe)  
Musik: Urban Huber und  
Andreas Diethelm (Orgel)  
Opfer für das Kinderspital  
Bethlehem

10.45 Krippenspiel-Aufzeichnung  
in der Pfarrkirche

17.00 Krippenspiel-Aufzeichnung  
in der Pfarrkirche

### 27. Fest der Heiligen Familie

09.30 Eucharistiefeier (Aushilfe)  
Opfer für das diesjährige  
Fastenopferprojekt

### 30. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

## Erntedank



Das Jodelduo Sandra Dobler  
und Hans Rickenbacher



Der vom Sakristan Adi Hüppin  
prächtig geschmückte «Horämändel»



Manuela und Beat Schätti sorgten zusammen mit Manfred Ziegler  
für einen feinen Aperitif!

Die Kindertanzgruppe sorgte auch noch während des Aperitifs für Unterhaltung.



Unter der Leitung von Esther Kumin tanzte die Kindergruppe



Yvonne Schilter (links), die Tanzleiterin und Irene Haller lesen die Fürbitten

# STIFTJAHREZEITEN

## im Monat Dezember 2020

6. Josefina und Heinrich  
Schriber-Baumann,  
Fuchsronsstrasse 14, Galgenen  
  
Walter Janser-Schriber,  
Fuchsronsstrasse 14, Galgenen
13. Alfred Kamer-Hubl,  
Hinterbergstrasse 65, Galgenen
20. Elisabeth Schwyter-Bruhin,  
Hinterbergstrasse 36, Galgenen

**Mit dem Sakrament der Taufe  
haben wir in die Gemeinschaft  
der Kirche aufgenommen  
und wünschen der Familie  
Gottes Segen**



**Vivien Ziegler**, getauft am 7. November 2020  
in der Pfarrkirche St. Martin in Galgenen,  
Tochter von Eric und Isabella Ziegler-Keller,  
Galgenen

*Das Kind lebt ganz «aus»  
und «im» Vertrauen.  
Das Kind kennt kein Misstrauen.  
Um das Herz des misstrauischen  
Menschen zu heilen,  
schenkt uns Gott ein Kind.*

Carlo Maria Martini

# Kirchenopfer / Spenden

## Im Monat Oktober 2019

4. für die Missionsprokura der  
Schweizer Kapuziner (in Erinnerung  
an Br. Arthur Hauser) Fr. 773.50
11. Chilbisonntag: Für unsere  
Pfarrkirche St. Martin Fr. 278.30
18. Für Ausgleichsfonds  
der Weltkirche MISSIO Fr. 376.85
25. Für das Priesterseminar  
St. Luzi Fr. 123.65

### Stiftungen:

- Spende für die Pfarrkirche  
Galgenen Fr. 50.—
- Spende für die Jostenkapelle Fr. 30.—
- Einzelspende für: Missionsprokura  
der Schw. Kapuziner (in Erinnerung  
an Br. Arthur Hauser) Fr. 500.—

Antoniusbrot Fr. 220.55

*Erlös aus der Kaffeestube  
vom Chilbisonntag  
(Allerheiligen keine!) 2020:* Fr. 232.50

Der Erlös geht vollumfänglich an unsere  
Pfarrkirche St. Martin.

**Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben!**

## Gebetsanliegen im Dezember 2020

Beten wir für die Katechisten, die bestellt sind, das Wort Gottes zu verkünden: Sie mögen in der Kraft des Heiligen Geistes mutig und kreativ dafür Zeugen sein.

Wir danken Gott für das wunderbare Geschenk seiner Menschwerdung. Wir beten für alle Menschen, die den menschengewordenen Gott in den Kleinen, Notleidenden und Randständigen suchen und finden.

---

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

Bilderserie Kirche St. Martin:

## Jüngster Tag

**Jesus kommt zum Endgericht mit Maria und Johannes.  
Er weist sich aus mit seinen Kreuzigungswunden.**

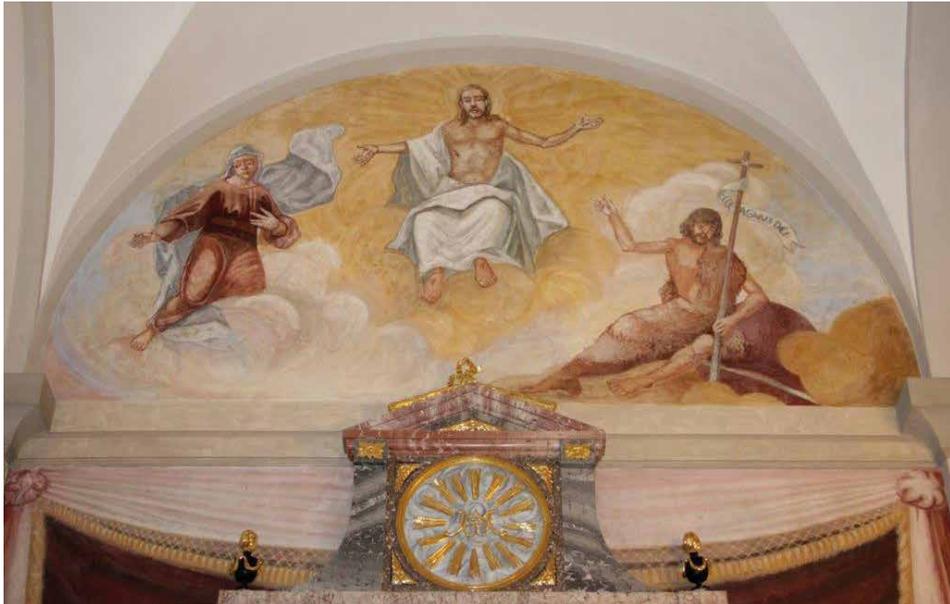


Foto Marina Bräm



Ein Licht, das verbindet

Per Stand heute ist noch offen, ob das Friedenslicht doch in Bethlehem abgeholt und via Österreich in die Schweiz geholt werden kann.

Sollte dies nicht möglich sein, gibt es eine Alternative. Dann erhalten wir das Friedenslicht 2020 von einem Ort in der Schweiz, wo das Originallicht aus Bethlehem das ganze Jahr hindurch gehütet wird und ununterbrochen brennt.

Auf jeden Fall wird das Friedenslicht zu den Hauptstützpunkten gelangen und wir können es, wie jedes Jahr, am 15. Dezember 2020 in Lachen abholen um es ins Land hinauszutragen.

**Sie alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam das Friedenslicht in Lachen abzuholen.**

**Wir treffen uns am Dienstag, 15. Dezember 2020 um 17.45 Uhr beim Martins-Träff.**

Nachdem wir das Licht in unsere Kirche gebracht haben, erwartet uns ein feiner Punsch und etwas Süßes.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Begleiter.

*Ihr Seelsorgeteam*



## Juengers – Wenn Helden helfen



Auch in diesem Jahr veranstaltete die Jubla Galgenen ein Herbstlager. Wir hielten uns sechs Tage im Berner Jura auf, mit dem Thema «Superhelden».

Trotz Corona verbrachte die Schar der Jubla Galgenen vom 26. September bis zum 2. Oktober ungefähr eine Woche in St. Imier und hatte das Ziel, durch die Juengers (Leiter) und ihre Sidekicks (Kinder) den zuvor entführten Spider-Man zu retten. Als wir jedoch dort ankamen, war dieser gar nicht gefangen, sondern hat uns alle sogar begrüsst. Später haben wir herausgefunden, dass sein Entführer geflüchtet ist und ihn dort allein zurückgelassen hatte. Um nun wieder nach Hause zu kommen brauchten wir insgesamt fünf «Jubla-Steine», jedoch waren diese nirgends zu finden. Durch ein «Wer ist es?» am Sonntag haben wir den ersten Stein, der Stein der Mystik, gefunden, jedoch haben wir auch herausgefunden, dass Spider-Man die Steine versteckt hatte, um noch mehr Zeit mit den Sidekicks zu verbringen. Da am Morgen unsere neue Präses, Corinne Mäder, zu Besuch kam und uns beigebracht hatte, zu verzeihen, vergaben wir Spider-Man. Nun gab es nur noch ein Problem: Spider-Man hat vergessen, wo er die Steine versteckt hatte. Nun lag es an den Juengers und ihren Sidekicks, diese wiederzufinden und nach Hause zurückzukehren.

Schon am nächsten Tag, Montag, konnten die Sidekicks mit Hilfe eines Leiterlspiels und eines Vulkanspiels den ersten Stein finden: den Stein der Vergesslichkeit. Nach dem Überstehen des Nachtgeländespiels ging es auch schon mit dem Stein der Gelas-

senheit weiter, welchen die Kinder am Dienstag durch ein Logical ausfindig machen konnten. Am Mittwoch mussten die Sidekicks für den Stein kein Spiel absolvieren – dafür mussten sie weit und lange laufen. Während die Primarschüler eine etwas kleinere Wanderung abliefen, gingen die Oberstüfler einen grösseren Weg und fanden schliesslich während des Aufbaus des Zeltes zum Biwakieren den Stein der Energie. Draussen geschlafen haben sie dann jedoch nicht, da es zu kalt und nass dafür war. Den Stein des Wissens konnten die Sidekicks am Donnerstag durch ein Quiz ergattern, abgeschlossen wurde der Tag und das Lager durch eine kleine Disko, für die sich jeder schick gemacht hatte. Am Freitag ging es dann auch schon wieder nach Hause zurück.

Trotz des kalten und nassen Wetters war es ein sehr gelungenes Lager mit viel Spiel und Spass.

*Nina Vogt,  
JuBla-Leiterin*





## Sanierung Rundfenster

Es war während mehreren Tagen unübersehbar: das hohe Gerüst in der Kirche, direkt über dem Hochaltar.

Es diente der dringenden Sanierung des Rundfensters ganz oben in der Kuppel. Das Fenster war schon länger undicht und schlecht isoliert. Die Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2019 hat den nötigen Kredit von Fr. 45.000.- bewilligt. Um die Rechnung 2019 zu entlasten wurde diese Sanierung verschoben, denn leider ergaben sich auch keine Synergien mit der kürzlichen Renovation.

Leider dürfte die Sanierung etwas teurer werden, doch dank Beiträgen von Bund und Kanton sollte unser Budget reichen!

Inzwischen ist die Sanierung abgeschlossen!

Kirchenrat Galgenen

## Kontaktlose Desinfektion

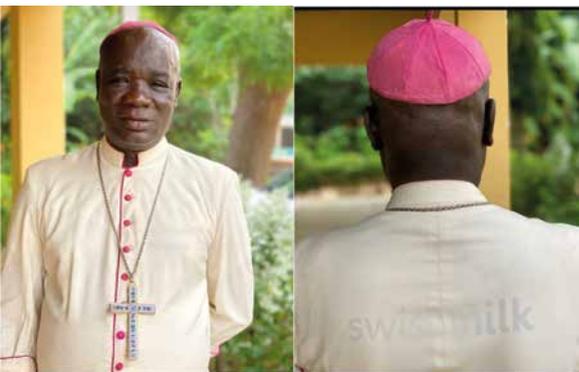
Wie Sie inzwischen wohl bemerkt haben, verfügen wir seit dem 25. Oktober über den ersten von drei kontaktlosen Desinfektionsspendern.

Wie nicht anders zu erwarten war, sind sie das Werk unseres Sakristans Adi Hüppin, tatkräftig unterstützt und beraten von seinem ebenfalls unermüdlichen Helfer Mäx Rudolf.

Nun hoffen wir, das nun auch eifrig desinfiziert wird, bis es eines schönen Tages nicht mehr nötig ist!!! Im Namen aller, die am Gottesdienst teilnehmen oder auch tagsüber die Kirche besuchen, danken wir ganz herzlich.

Das Seelsorgeteam





## Hilfswerk Ashia

Bischof Barthélemy aus Kamerun, der ja mit dem Hilfswerk Ashia immer wieder ab und zu bei uns zu Gast ist, ist offenbar gesundheitlich angeschlagen. Wir wünschen ihm jedenfalls alles Gute und Gottes Segen.

Katja Bruhin – die mit ihrem Mann Felix das Hilfswerk Ashia leitet – hat uns diese Fotos geschickt. Und erst beim zweiten Bild wird vielleicht deutlich, was schon von vorne leicht durchschimmert! Offenbar schätzt der Bischof auch unsere Schweizer T-Shirts!!

Anhand der aktuellen Lage informieren Sie sich bitte über Anlässe auf der Homepage

[www.fmg-galgenen.ch](http://www.fmg-galgenen.ch)



## Jass-Nachmittag

Dienstag, 1. Dezember 2020,  
12.30 bis ca. 17.30 Uhr  
Restaurant Sternen in Galgenen.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Pfarreiangehörigen bedanken, die uns das ganze Jahr über Blumen und Pflanzen zur Verfügung stellen.

Sie tragen auf diese Weise zur Verschönerung unserer Pfarrkirche bei.

*Ein herzliches Vergelt`'s Gott allen Spendern.*

Anhand der aktuellen Lage informieren Sie sich bitte über Anlässe auf der Homepage:

[www.frauenbundsz.ch](http://www.frauenbundsz.ch)



Anhand der aktuellen Lage informieren Sie sich bitte über Anlässe auf der Homepage:

[www.jubla-galgenen.ch](http://www.jubla-galgenen.ch)

# Achtsamkeit

Achtsamkeit ist heute ein beliebtes Wort in der Spiritualität. Achtsamkeit hat seine Wurzel in den Verben achten, beobachten, hochachten, aufmerksam bei etwas sein. Dazu soll uns die folgende Parabel zum Nachdenken anregen:

*Es kamen einmal ein paar Suchende zu einem alten Zenmeister.*

*«Meister», fragte einer von ihnen «was tust du, um glücklich und zufrieden zu sein? Ich wäre auch gerne so glücklich wie du.»*

*Der Alte antwortete mit mildem Lächeln: «Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.» Die Fragenden schauten etwas betreten in die Runde. Einer platzte heraus: «Bitte, treibe keinen Spott mit uns. Was du sagst, tun wir auch. Wir schlafen, essen und gehen. Aber wir sind nicht glücklich. Was ist also dein Geheimnis?»*

*Es kam die gleiche Antwort: «Wenn ich liege, dann liege ich. Wenn ich aufstehe, dann stehe ich auf. Wenn ich gehe, dann gehe ich und wenn ich esse, dann esse ich.»*

*Die Unruhe und den Unmut der Suchenden betrachtend, fügte der Meister nach einer Weile hinzu: «Sicher liegt auch Ihr und Ihr geht auch und Ihr esst. Aber während Ihr liegt, denkt Ihr schon ans Aufstehen. Während Ihr aufsteht, überlegt Ihr, wohin Ihr geht und während Ihr geht, fragt Ihr Euch, was Ihr essen werdet. So sind Eure Gedanken ständig woanders und nicht da, wo Ihr gerade seid. In dem Schnittpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft findet das eigentliche Leben statt. Lasst Euch auf diesen nicht messbaren Augenblick ganz ein und Ihr habt die Chance, wirklich glücklich und zufrieden zu sein.»*

Die Adventszeit, die uns auf das grosse Fest von Weihnachten vorbereiten soll, bietet uns die Chance, achtsam miteinander umzugehen. Dazu bedarf es, dass wir den Augenblick bewusst leben; dass wir ganz gegenwärtig und eins sind mit uns und den Dingen, die wir tun. Diese Achtsamkeit ist keine Selbstverständlichkeit, sie muss täglich geübt werden. Wenn es uns aber gelingt, unseren Alltag und die Begegnungen mit den Menschen in der Familie, am Arbeitsplatz und auf den Strassen unseres Dorfes achtsam zu gestalten, dann kann unser Leben an Tiefe und Zufriedenheit gewinnen. Pearl Buck hat das einmal so umschrieben: «Die wahre Lebensweisheit besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen».

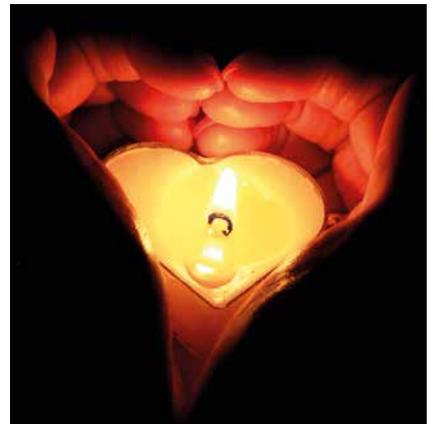


Foto: ©\_by\_Rike\_pixelio.de

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, viele ermutigende Begegnungen in der Adventszeit, Zeiten der Stille und dass Ihr Alltag von Achtsamkeit beseelt sei.

Stefan Roth, Pfarrer Zermatt

## Dank dem Hospital kann Ella nun die Welt entdecken

Die acht Monate alte Ella aus Beit Sahour, einem Vorort Bethlehems, rollt kichernd auf dem Boden des Physiotherapiezimmers des Caritas Baby Hospitals herum. Sie greift nach Spielzeugen und deutet aufgeregt auf verschiedene Objekte im Raum. «Ein rundum gesundes Baby», stellt die Ergotherapeutin Victoria Zaatreh zufrieden fest.

Als die besorgte Mutter vor einigen Wochen zum ersten Mal mit ihrem Töchterchen ins Spital kam, hätte sie sich das nie vorstellen können: Das Kind weinte stundenlang, wollte nicht berührt werden, schlief kaum und fürchtete sich vor Bewegung. Nach zahlreichen ergebnislosen medizinischen Untersuchungen bei verschiedenen Ärzten, kam die Mutter auf Anraten ihres Hausarztes ins Caritas Baby Hospital.

Die Ergotherapeutin Victoria Zaatreh diagnostizierte bei dem Kleinkind eine gestörte Wahrnehmungsverarbeitung. Das Gehirn betroffener Kinder hat Schwierigkeiten, Informationen, die ihm über die Sinne zugespielt werden, zu empfangen und richtig darauf zu reagieren. Berührungen oder Geräusche können für sie schmerzhaft und überfordernd sein. «Ellas Gehirn erklärte ihr die Sinne, die sie wahrnahm nicht richtig», erläutert Victoria Zaatreh. Wird die Er-



krankung nicht richtig diagnostiziert, entwickeln Kinder oftmals Gehschwierigkeiten und Lernstörungen. Wird die Störung früh entdeckt, kann sie relativ einfach therapiert werden.

Victoria Zaatreh erarbeitete eine sogenannte «sensorische Diät» für das Mädchen: Diese hatte nichts mit Essen zu tun, sondern stellte einen sorgfältig entworfenen individuellen Plan physischer Aktivitäten dar. Dieser sollte Ella die notwendige Dosis an sensorischen Inputs geben, die sie brauchte, um richtig auf ihre Umgebung zu reagieren. Die Mutter hat die Übungen zu Hause durchgeführt: Während zwei Wochen gab sie dem Mädchen zudem rhythmische Massagen und warme Bäder, legte eine schwere Decke auf die Kleine, um das Wohlbefinden im Mutterleib nachzustellen und liess beruhigende Musik laufen. Das half, das überstimulierte Gehirn von Ella zu beruhigen und die Verarbeitung der Impulse zu optimieren. «Nach zwei Wochen war meine Tochter wie neu geboren. Sie bewegt sich, spielt, lacht, lässt sich halten und schläft bestens», freut sich Ellas Mutter. Die Ergotherapeutin ergänzt: «Der grösste Erfolg ist, dass Ella gelernt hat, sich selbst zu beruhigen. Sie kann die Welt nun ohne Furcht entdecken.» (lbe)



Foto © Kinderhilfe

[www.kinderhilfe-bethlehem](http://www.kinderhilfe-bethlehem)





Ein Adventsbesuch hat sich angemeldet. Die Mutter mit Kaffeevorbereitung in der Küche beschäftigt, ruft: «Hannes, zünde schon mal den Adventskranz an!» Kurz darauf ruft Hannes zurück: «Auch die Kerzen?»



Der vor 63 Jahren verstorbene Papst Pius XII. empfing amerikanische Soldaten. Als der Papst den Segen spenden wollte, sagte ein Offizier: «Heiliger Vater, ich bin Protestant.» «Gut», wandte sich der Papst zu den Übrigen, «für euch gilt der Segen des Papstes. Für Sie aber Herr Offizier, gilt der Segen eines alten Mannes.»



Der Pfarrer hat das angehende Brautpaar zum Gespräch gebeten. Die beiden haben noch keinen passenden Trauspruch gefunden, und so sagt der Pfarrer: «Wie wäre es mit: "Wo du hingehst, da will auch ich hingehen?"» «Besser nicht», antwortet die Braut, «mein Bräutigam ist nämlich Briefträger.»

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer: «Na, was sollten die Hirten tun, wenn sie von der Krippe nach Hause kommen?» Antonia meldet sich: «Den Christbaum schmücken!»



Die Spanier kennen für die Niederlage im Fußball drei Gründe: Entweder war der Wind zu stark oder die Sonne zu heiß – oder die gestifteten Kerzen in der Kirche waren zu kurz.



In der Gruppentherapie des Psychiaters sollen sich die Teilnehmer erst einmal gegenseitig vorstellen. Der erste beginnt: «Ich bin der Kaiser von China.» Darauf fragt der Psychiater: «Wie kommen Sie denn darauf?» «Das hat Gott mir gesagt.» Darauf ein weiterer Patient: «Was soll ich gesagt haben?»



Die Kolpingsbrüder unterhalten sich. Ein junger Mann ganz begeistert: «Meine Frau ist ein Engel!» Darauf einer der Pantoffelhelden: «Da hast du es gut, meine lebt noch.»



Humor ist der Knopf, der verhindert, dass der Kragen platzt.

Joachim Ringelnatz (\*7.8.1883)



Kardinal Ulderico Carpegna war ein sehr starker Esser. Er beklagte sich bei Papst Innozenz XI., dass man sich über ihn lustig mache. Da meinte der Papst: «Wer isst, muss auch schlucken können.»

---

Texte aus dem Aufstellkalender «Wer lacht wird selig 2021» – Verlag St. Benno Verlag  
368 Seiten, 10 x 8 cm, Spiralbindung, durchgehend zweifarbig, zum Aufstellen  
Erhältlich in jeder Buchhandlung